

INY LORENTZ

Die Wanderschriftsteller

Auf den Spuren unserer historischen Romane



Holiday



Auf den Spuren von Iny Lorentz

Die hier aufgezeigten Romane von Iny Lorentz sind mit diesen Orten eng verknüpft. Elmar Wohlrath und Iny Klocke haben bei ihren Recherchen fast jeden davon aufgesucht, ebenso alle weiteren Stellen, an denen diese Romane spielen.

Inhalt

1. Wie alles begann	5
2. Die ersten Reisen.	11
3. Auf den Spuren der Wanderhure	17
4. Auf den Spuren der Wanderhure - Teil zwei	29
5. Auf Italiens Fluren	37
6. In Wien	43
7. Die Jüdin Samuel Goldstaub alias „Die Goldhändlerin“	47
8. Roland Fischkopf	61
9. Die Wanderhure wandert weiter.	65
10. Das Vermächtnis der Wanderhure	75
11. Die Wanderhure, nächste Generation	87
12. Töchter der Sünde	97
13. Die Wanderhure im Film	109



14. Das „Goldene Hörbuch“ für die Wanderhure . .	123
15. Die Wanderhure auf der Bühne	127
16. Auf den Spuren der Pilgerin	135
17. Feuerbraut und Dezembersturm	147
18. Mit Lore von Trettin in Berlin.	155
19. Die mühsame Suche nach der Ketzerbraut	159
20. Die Flammen des Himmels	165
21. Die Wiederkehr der Wanderhure	169
22. Reisen ins Ungewisse	177
23. Die Hurtigruten.	189
24. Torsten Renk	197
25. Auf Jan Sobieskis Spuren	203
Schlussbemerkung	221





1.

Wie alles begann

Den Beginn muss jeder bewältigen, wenn er etwas Neues starten will, sei es nun eine Reise oder ein Buch. Fangen wir also mit uns an. Wir heißen Iny Klocke und Elmar Wohlrath und sind seit vielen Jahren ein Paar – als Eheleute und als Schriftsteller. Bekannt geworden sind wir unter unserem gemeinsamen Pseudonym Iny Lorentz, und unser Erfolg begann mit einer jungen Frau namens Marie, die es als „Die Wanderhure“ auf die Bestsellerlisten, auf Fernsehbildschirme und auf Theaterbühnen geschafft hat. Ohne diesen Roman und die darauf folgenden wären wir nicht das, was wir heute sind. Doch damit haben wir bereits weit vorausgegriffen.

Iny wurde in Köln geboren und wuchs im Vorort Ostheim auf, auf der sogenannten Schäl Sick, der rechten Rheinseite. Damals grenzte der Ortsteil noch an weite Felder und Wiesen, auf denen Iny schon als Kind Hunde spazieren führte. Hunde waren ein bestimmendes Element in Inys Leben, denn ihre Familie züchtete Deutsche Boxer. Schon früh lernte sie, mit den kräftigen Tieren umzugehen und diesen zu zeigen, wer der Chef ist. Folgerichtig jobbte sie als Tierpflegerin und absolvierte eine Lehre als Arzthelferin. Später holte sie auf dem Abendgymnasium das Abitur nach, kam zur EDV und wurde Organisationsprogrammiererin in einem großen Münchner Versicherungskonzern.

Elmar stammt aus dem kleinen Ort Birkenfeld im damaligen Landkreis Hofheim in Unterfranken, wo seine Eltern einen Bauernhof gepachtet hatten. Später zog die Familie ins südliche Bayern auf einen eigenen Hof. Tiere sind also auch aus Elmars Leben nicht wegzudenken. Eine landwirtschaftliche Lehre brach er ab und ließ sich zum Mess- und Regelmechaniker umschulen, wo-

bei er viele Jahre lang als Nebenerwerbslandwirt tätig blieb. Auch wenn zu jener Zeit nichts darauf hinwies, dass sich unsere Wege einmal kreuzen würden, verband uns schon damals die Liebe zu den Büchern – und das nicht gerade zur Begeisterung unserer Familien. So hatten wir mit ähnlichen Vorbehalten zu kämpfen, als wir tatsächlich beide mit etwa zwölf Jahren den Wunsch zum Schreiben verspürten. Erste Skizzen und Geschichten wanderten aufs Papier. Die Abenteuer unserer Fantasie schützten uns vor den Kränkungen im realen Leben, die lange nicht nachließen. So wurde Elmar, selbst als er bereits erste Erfolge aufweisen konnte, von einem Familienmitglied geraten, doch besser Regale im Supermarkt einzuräumen, als sich im Schreiben zu versuchen.

Während Iny als Jugendliche den Bücherbus der Stadt Köln plünderte, wurde Elmar von seiner Religionslehrerin mit unterschiedlichster Literatur versorgt. Das war ein Segen, denn das eigene Taschengeld reichte nur für ein Romanheft pro Woche. In jener Zeit kämpften Amerika und die Sowjetunion um die Vorherrschaft im Weltall, und wir beide gerieten unabhängig voneinander in den Bann der aufblühenden Science-Fiction-Literatur.

Elmar schloss sich einem kleinen dieser deutschlandweiten gut vernetzten SF-Clubs an und lernte früh nicht nur begeisterte Fans, sondern auch renommierte Autoren wie Walter Ernsting, einen der Gründerväter der Perry-Rhodan-Serie, und Wissenschaftler wie Professor Winfried Petri kennen.

Ehrgeizig, wie er war, nutzte Elmar die Clubmagazine, um seine Geschichten zu veröffentlichen und sich dabei ständig im Schreiben zu verbessern. Vor allem Walter Ernsting, der früh Elmars Talent als Schriftsteller erkannte, hat er wertvolle Tipps zu verdanken.

Das Schicksal wollte es, dass sich Iny, die damals noch in Köln lebte, ausgerechnet Elmars Fantasy-Club anschloss. Wir lernten einander kennen, wenn auch zunächst nur brieflich. Über andert-



Ein wenig Entspannung bei unserem ersten gemeinsamen Urlaub auf Nordstrand.

halb Jahre standen wir in einem immer enger werdenden Briefkontakt. Ging es anfangs um den Club, um Bücher und unsere eigenen Kurzgeschichten, so wurde unser Austausch im Lauf der Monate immer persönlicher.

So hatten wir das Gefühl, uns bereits gut zu kennen, als wir uns 1979 zum ersten Mal auf einem Clubtreffen in Innsbruck persönlich begegneten. Allerdings hatte Elmar dort zunächst ein großes Hindernis in Form eines Verwandten zu überwinden, der in der Nähe Urlaub machte und Elmar zu seinem persönlichen Chauffeur ernannt hatte. Als er dessen Fangarmen endlich entkommen war, blieben uns für unser erstes Treffen nur wenige Minuten. Diese kurze Begegnung reichte jedoch aus, um aus erster Sympathie mehr werden zu lassen. Und als Iny kurz darauf nach München umzog, konnten wir uns endlich regelmäßig treffen. Unsere Beziehung wurde immer enger, und 1981 bezogen wir unsere erste gemeinsame Wohnung. Auch nachdem wir ein



4. Auf den Spuren der Wanderhure - Teil zwei

Für die ersten Recherchen in Konstanz hatten wir unseren Wohnwagen auf dem Campingplatz Birnau-Maurach abgestellt und von dort aus Konstanz und die Landschaft um den Bodensee erforscht. Für die zweite Reise planten wir gleich drei feste Standorte ein. Um zu entscheiden, wie weit unsere Marie wandern würde, nahmen wir als Erstes den nördlichen Schwarzwald unter die Lupe.

Wir fuhren quer durchs Land und entdeckten dabei Landmarken wie die Hornisgrinde, die zu Handlungsorten im Roman wurden. Um noch mehr Gespür für Marias Erlebnisse zu bekommen, unternahmen wir von unserem Campingplatz aus selbst kleine Wanderungen und erkundeten so die interessanten Stellen auch zu Fuß.

In Erinnerung geblieben ist uns eine Episode in Baden-Baden, wo Elmar auf dem Weg ins Zentrum einem Lkw gefolgt war, ohne zu merken, dass dieser in die Fußgängerzone einfuhr, um dort etwas anzuliefern. Mit einem Mal fanden wir uns mit dem Auto inmitten äußerst pikiert dreinschauender Kurgäste wieder und suchten verzweifelt einen Ausweg. Nur mit Mühe erreichten wir einen Parkplatz, von dem aus wir das Zentrum von Baden-Baden doch noch erkunden konnten.

Viele unserer damaligen Eindrücke haben wir für „Die Wanderhure“ verwendet. So ließen wir Marie mit Hiltrud zusammen durch den Schwarzwald wandern und hetzten sie auf die bereits erwähnte Hornisgrinde.

Die Wanderschriftsteller

Iny Lorentz – dieser Name steht für fesselnde historische Romane. Hinter dem Pseudonym steht das Schriftstellerehepaar Iny Klocke und Elmar Wohlrath. Immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Schauplätzen, Geschichten und Erlebnissen ziehen die beiden mit dem Wohnwagen durch Europa – von Skandinavien bis nach Apulien, von Polen bis in die Pyrenäen.

In „Die Wanderschriftsteller“ nehmen sie ihre Leserinnen und Leser mit auf ihre Recherchereise. Nah und persönlich gewähren sie Einblicke, wie ihre Bestseller entstehen. Woher kamen die Ideen für „Die Wanderhure“? Auf welchen Pfaden wandelte „Die Pilgerin“? Wie entwickelte sich der Plot für „Die Goldhändlerin“? Und nicht zuletzt erzählen Iny und Elmar die spannende Geschichte, wie sie zum erfolgreichsten Autorenduo Deutschlands wurden.

Ein Muss für jeden Iny-Lorentz-Fan!

ISBN 978-3-8342-3029-4



9 783834 230294